

Antw. 6. 8.: 1) Dank für Druck 24. Juli 1931

auf Eilmann; 200 Ex. für Fakultät. 2) Wrede soll
ausspannen. — 3) Für Antigoni zahle ich. Som-
merfrische für Christine? — 4) Helh.-Schule. Keine
Lieber Karo, Streichung angekündigt. Edelmanns Lage: wie viel
liegt bei ihm? — 5) Welter: uferlose Pläne, hoffnungslos

ich habe soeben nach Erhalt Ihres Briefes vom 20. 7. sehr ernst
6) Dank für Photos.
mit Eilmann gesprochen. Er weiss schon, worum es jetzt geht, und glaubt
fest, dass er zum Termin fertig wird. Er war in letzter Zeit auch noch
durch rheumatische Gebrechen behindert. In den nächsten Tagen will er
wieder Manuskript schicken. Gleichzeitig drücke ich darauf, dass die er-
sten beiden Bogen umbrochen werden. Dass er nicht nach Samos kommt, ehe
alles fertig ist, ist klar, und ebenso habe ich ihm die letzte noch nö-
tige Arbeit an den Dächterrakotten (Vorbereitung zum Photographieren)
verbieten. Dass Buschor damit einverstanden sein wird, ist ja ganz selbst-
verständlich. Ausserdem werde ich ja, mit Ausnahme vielleicht kleiner
Reisen, den August über in Athen bleiben und ihm auf dem Nacken sitzen
können.

Ihren Scheck erhielt ich ja vor der Pleite, habe auch noch am Tage
vor dem Börsenschluss mich persönlich durch eine kleine Kapitalflucht
für die erste Zeit eingedeckt.

Von Antigoni erzählte ich Frau Helene, die natürlich gerührt und
dankbar ist. Ein vernünftiges Urteil darüber, ob die geforderte Behand-
lung hier möglich ist, scheint mir nur von Gerulanos einzuholen zu sein.
Ich werde in der Klinik seine Deutschlandadresse feststellen und Ihnen
mitteilen. Vielleicht korrespondieren Sie dann mit ihm direkt. Christi-
ne sieht so furchtbar aus, dass ich glaube, sie kommt auch bald daran.

Ich bin gespannt darauf, was Sie nun in Berlin verhandelt haben.

Hell soll mir doch nur mal seine Adresse schreiben. Es liegt Post hier, die nur er erledigen kann. Ob der Fortbestand der Schule in der jetzigen Lage überhaupt gesichert ist? Ein Zusammenstreichen unseres jetzigen Beihilfe scheint mir Tod zu sein.

Ihre Nachricht über Welter traf mit dem Hiersein von Cambo und Gibert zusammen! Er hat ein Telegramm von Welter (der ihm erst ^{hierher} entgegenfahren wollte), dass er mitten in der Grabung stecke, nicht ^{fort} könne und dass sie sich in Syrien treffen wollten. Leider habe ich Cambo, der morgen schon weiterreist, selbst nicht zu Gesicht bekommen, ^{und} vielleicht ist das ganz gut so. Die katalanischen Pläne scheinen ^{so} ~~al~~ im vollen Laufen zu sein. Ist man darüber in Berlin informiert??

Parthenon: die ganze Giebelstandfläche und noch einiges aus den Giebelecken ist photographiert. Ich bin glücklich darüber. Jetzt ist das Gerüst zum Teil ⁴ ~~for~~genommen, Balanos reist nach Europa. Wenn er im Oktober wieder da ist, wird das Photographieren der Metopen vor sich gehen können. Eben ist Wagner in Theben. Ich will sehen, dass er nächste Woche als Erstes an den Kalenderfries geht.

Die Reiterbasis habe ich noch von Kuruniotis als ganz besondere Freundlichkeit bekommen und nach Berlin geschickt.

Morgen fahre ich mit den Bädchá wieder nach Eleusis sehen, was es Neues gibt. - Johannes ist schon sehr mit Ausmistungs- und Verbesserungsplänen am Hause beschäftigt.

Weitzmann steht heute zum ersten Male auf, das gestrige Huhn ist ihm gut bekommen: das ist entscheidend.

Herzliche Grüsse von allen!

Hr W.